

Mittwoch: Was zwei Däninen (Henriette und Line) dazu schrieben (Originaltext):

„Mit den Schweizern..... Es war wieder Strandzeit, aber dieses mal in Blåvand. Die Uhr war 8, als wir zum Strand wanderten. Hier gab es dann Frühstück. Es war sehr gemütlich. Unsere Laune war riesig, obwohl wir wahnsinnig müde waren. Wir saßen halbschlafend im Auto, da war nur Platz für 4 Personen, aber wir zwängten uns zusammen, bis wir 10 in ihm sein konnten.

Dass Wasser war einfach das Schönste. Glasklar und keine Krabben oder ähnliches. Es war so schwierig Krabben zu finden, dass man einen Findehohn herausgab.

10 Kr. für jede Krabbe. Es waren sehr sehr große Wellen – und es machte unheimlich viel Spaß mit den Wellen zu treiben. Einige von uns schwammen weiter im Wasser, und andere machten einen wilden Einkaufsbummel in Blåvand.

Zum Schluss packten wir den Wagen samt Trailer mit Gummiboot und was sonst dazu gehörte, und natürlich auch mit uns jungen Leuten und Michael. Wir hatten unsere eigene Disco im Auto und dann ab 18.00 Uhr....



Das Schweizer Fussball-Team

...heute Abend spielten wir WM im Fußball. Dänemark/ Schweiz und Grönland – Grönland hat leider gewonnen!!!! Schade.....

Anmerkung der Redaktion:
Grönland gewann im Penaltyschiessen gegen die Schweiz mit 9:8 und gegen die Dänen im Penaltyschiessen mit 7:6. Dafür verloren die Dänen gegen die Schweizer mit 1:3.

Aber unsere Laune war riesig, und wir hatten einen herrlichen gemütlichen Abend, mit Grillen, Sprudelwasser, und die Erwachsenen waren vom Bier sehr begeistert. Speziell Ravn, oder war es Vagn!!! Der Rest des Abends spielten wir Spiele, und probierten so gut wie möglich auf Deutsch „gebroken zu spreckken.“

Saedding am Donnerstag

Hurra! Ausschlafen! Am morgen trafen wir uns erst um 10³⁰ Uhr am Bahnhof.

Mit dem Mercedes-Oldtimertruck gings ab zum Segelclub in

Sædding:Langstreckschwimmen zurück von der Insel Langli an die Küste war angesagt (ca. 2.5 – 3 km!). Bei rechtem Wind, mässiger Strömung wurden alle Schwimmer mit

Neoprenanzügen ausgerüstet. Als einziger fand sich kein Anzug für Marco. Er durfte ohne Wärmepolster schwimmen. In Langli angekommen sprangen wir ins frische Wasser

Michéle, Manuela, Nicole, Janine, Christoph und Marco durchschwammen die Strecke wohl mit Aufwand aber eigentlich ohne grosse Probleme! Mein Ziel war Sædding ohne

Probleme zu erreichen. Dies gelang mir leider nicht, denn ich bin in eine Qualle hinein geschwommen. Andere mussten in die Boote einsteigen, da sie an den Fusssohlen

Schnitte von Messermuscheln hatten, Krämpfe und sonstigen angsthäneliche Zuständen wegen vermeindlichen Quallen im Wasser. Übrigens ist das ganze ohne wesentliche

Zwischenfälle abgelaufen! Danach genossen wir das Spiel, Motorboot-fahren, Segeln und die Musse im Segelclub. Am Abend wurde eine weitere tolle Grillparty durchgeführt. Mit

dem letzten Tageslicht fuhren wir mit unserem Oldtimer zurück. An dieser Stelle sei erwähnt, dass eine Gaslampe den Weg beinahe besser beleuchtet hätte! Dafür aber entpuppte sich die Hupe als Alarmanlage bester Qualität.